

Stoffverteilungsplan

Projekt G 9/10 (978-3-12-408845-1)
Gemeinschaftskunde

Schule:
Lehrerinnen/Lehrer:



Der vorliegende Stoffverteilungsplan zeigt anhand des Inhaltsverzeichnisses des Projekt G-Buches, wie die im Bildungsplan für Gemeinschaftskunde formulierten inhaltsbezogenen Kompetenzerwartungen mithilfe des Projekt G-Buches umgesetzt werden können. Die prozessbezogenen Kompetenzerwartungen sind in die konzeptionelle Erarbeitung des Schulbuches eingeflossen und finden v.a. im Aufgabenapparat der einzelnen Doppelseiten ihre vielfache Entsprechung.

Die Inhaltsfelder und Schwerpunktbereiche orientieren sich an den Standards des Bildungsplans Baden-Württemberg für die Klassen 9/10 (2016).

Um die Bedeutung der Demokratiebildung hervorzuheben, wurde zusätzlich zu den sechs im Bildungsplan verankerten Leitperspektiven der „Leitfaden Demokratiebildung“ 2019 in Baden-Württemberg eingeführt. Im Folgenden wird die Leitperspektive als DB gekennzeichnet.

Auf den blau gekennzeichneten Doppelseiten werden die genannten Methoden in besonderer Schrittigkeit eingeführt und erarbeitet. Darüber hinaus werden sämtliche geforderten Handlungskompetenzen durchgängig durch das gesamte Buch an zahlreichen Materialien und entsprechenden Aufgabenstellungen geübt.

Themen in Projekt G 9/10	Wichtige Begriffe	Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen (Bildungsplan 2016)	Mein Unterrichtsplan
Gemeinschaftskunde, S. 6			
Leitperspektiven im Fach Gemeinschaftskunde, S. 6/7		→ Leitperspektive MB	
Leitperspektiven – ein Beispiel, S. 8			
1 Politik in Baden-Württemberg, S. 9			
Politischer Willensbildungsprozess in Deutschland			
Willkommen in Baden-Württemberg, S. 10/11	Bundesland Föderalismus Landespolitik	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten auf /Bundes- (Art. 5, 8, 9, 20, 21, 38 GG) und/ Landesebene (Art. 59, 60 LV) mithilfe von vorstrukturiertem Material beschreiben (G-Niveau); • Partizipationsmöglichkeiten auf /Bundes- (Art. 5, 8, 9, 20, 21, 38 GG) und/ Landesebene (Art. 59, 60 LV) beschreiben (M-/E-Niveau). → Leitperspektive DB	
Politik im Ländle, S. 12/13	Erststimme Fünf-Prozent-Hürde Kreiswahlvorschlag Landtag Landtagswahl Landesliste Zweitstimme	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten auf Bundes- (Art. 5, 8, 9, 20, 21, 38 GG) und Landesebene (Art. 59, 60 LV) mithilfe von vorstrukturiertem Material beschreiben (G-Niveau); • Partizipationsmöglichkeiten auf Bundes- (Art. 5, 8, 9, 20, 21, 38 GG) und Landesebene (Art. 59, 60 LV) beschreiben (M- und E-Niveau). → Leitperspektiven DB, MB, BTV	

<p>Methode: Mit Diagrammen arbeiten, S. 14/15</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • lineare (zum Beispiel Kommentar, Rede, Bericht) und nichtlineare Texte (zum Beispiel Karikatur, Diagramm, Strukturmodell) auswerten (Methodenkompetenz); • Diagramme, auch Vernetzungsdiagramme (z. B. Strukturmodell, Mind-Map, Concept-Map), zur Visualisierung und Strukturierung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen erarbeiten (Methodenkompetenz); • sich im Sinne eines Perspektivwechsels in die Situation, Interessen und Denkweisen anderer Menschen versetzen, diese Interessen und Denkweisen simulativ für eine begrenzte Zeit vertreten und das eigene Verhalten in der Rolle reflektieren (Handlungskompetenz). <p>→ Leitperspektive MB</p>	
<p>Partizipation auf Landesebene, S. 16/17</p>	<p>Bürgerbeteiligung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten auf Bundes- (Art. 5, 8, 9, 20, 21, 38 GG) und Landesebene (Art. 59, 60 LV) mithilfe von vorstrukturiertem Material beschreiben (G-Niveau); • Partizipationsmöglichkeiten auf Bundes- (Art. 5, 8, 9, 20, 21, 38 GG) und Landesebene (Art. 59, 60 LV) beschreiben (M-/E-Niveau); • Parteien, Verbände und Bürgerinitiativen vergleichen (verfassungsrechtliche Stellung, Zielsetzung, Dauer des politischen Engagements, vertretenes Interessenspektrum) (M-/E-Niveau); • Möglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger, ihre Interessen in den politischen Entscheidungsprozess einzubringen, bewerten (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven DB MB</p>	

Welchen Einfluss hat Landespolitik auf mein Leben?, S. 18/19	Landesschülerbeirat Schülermitverantwortung (SMV)	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten auf /Bundes- (Art. 5, 8, 9, 20, 21, 38 GG) und/ Landesebene (Art. 59, 60 LV) mithilfe von vorstrukturiertem Material beschreiben (G-Niveau); • Partizipationsmöglichkeiten auf /Bundes- (Art. 5, 8, 9, 20, 21, 38 GG) und/ Landesebene (Art. 59, 60 LV) beschreiben (M-/E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven DB, BTV</p>	
Abschluss, S. 20			
2 Politischer Entscheidungsprozess in Deutschland, S. 21		Politischer Willensbildungsprozess in Deutschland,	
Was ist ein Staat?, S. 22/23		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • produkt-, rollen- bzw. adressatenorientierte Texte verfassen (Methodenkompetenz). <p>→ Leitperspektiven DB, MB</p>	
Was ist ein demokratischer Staat?, S. 24/25	liberale Demokratie	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eigene Urteile nach kritischer Überprüfung und Kenntnisnahme neuer Sachverhalte dekonstruieren (Urteilskompetenz); • Grundrechte beschreiben (G-/M-Niveau); • Partizipationsmöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene beschreiben (M-/E-Niveau); • die Modelle der plebiszitären und der repräsentativen Demokratie mithilfe von vorstrukturiertem Material beschreiben. <p>→ Leitperspektive DB</p>	
Staatsform Demokratie, S. 26/27	Grundrechte	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Formen von Gewaltenschränkung in der parlamentarischen Demokratie Deutschlands erklären (Opposition im Deutschen Bundestag als Kontrollinstanz, personelle Verschmelzung von Regierungsfractionen im Deutschen Bundestag mit der Regierung) (E-Niveau). <p>→ Leitperspektive DB</p>	

Gewaltenteilung in der Demokratie, S. 28/29	Bundesverfassungsgericht Gewaltenteilung Gewaltenverschränkung	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Formen von Gewaltenverschränkung in der parlamentarischen Demokratie Deutschlands erklären (Opposition im Deutschen Bundestag als Kontrollinstanz, personelle Verschmelzung von Regierungsfractionen im Deutschen Bundestag mit der Regierung) (E-Niveau). → Leitperspektiven DB	
Methode: Mit Rechtstexten arbeiten, S. 30/31		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus Rechtstexten entnehmen; • das Wahlsystem zum Bundestag mithilfe von vorstrukturiertem Material beschreiben (Erst- und Zweitstimme, Wahlkreis, Direktmandat, Sperrklausel) (G-Niveau); • das Wahlsystem zum Bundestag beschreiben (Erst- und Zweitstimme, Wahlkreis, Direktmandat, Sperrklausel) (M-Niveau); • das Wahlsystem zum Bundestag erklären (personalisierte Verhältniswahl mit Erst- und Zweitstimme, Wahlkreis, Direktmandat, Sperrklausel) (E-Niveau). → Leitperspektiven MB	
Der Deutsche Bundestag, S. 32/33	Abgeordnete Ausschüsse Bundeskanzler/Bundeskanzlerin Bundestag Fraktion Grundgesetz Landtag Partei	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben des Bundestags beschreiben (Wahl, Kontrolle, Gesetzgebung, Repräsentation, Artikulation) (G-/M-/E-Niveau); • die Arbeitsweise des Bundestags beschreiben (Parlamentsdebatten, Ausschüsse, Fraktionen) (G-/M-/E-Niveau). → Leitperspektiven DB, MB	

<p>Föderalismus – wie funktioniert die geteilte Macht?, S. 34/35</p>	<p>Bundesrat Föderalismus Grundgesetz Landesregierungen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antworten auf die Fragen finden, wie die Macht zwischen den Verfassungsorganen in Deutschland verteilt ist (G-/M-/E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven DB</p>	
<p>Wie kommt es zu neuen Gesetzen?, S. 36/37</p>	<p>Bundespräsident/Bundespräsidentin Gesetzentwurf Selbstbestimmungsgesetz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Gang der Gesetzgebung mithilfe von vorstrukturiertem Material beschreiben (Gesetzesinitiative, Lesung, Beratung in Ausschüssen, Abstimmung im Bundestag, Beratung und Abstimmung im Bundesrat, Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten) (G-/M-Niveau); • den Gang der Gesetzgebung darstellen (Gesetzesinitiative, Lesung, Beratung in Ausschüssen, Abstimmung im Bundestag, Beratung und Abstimmung im Bundesrat, Vermittlungsausschuss, Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten) (E-Niveau); • an einem vorgegebenen Fallbeispiel den Entscheidungsfindungsprozess (Initiative, Entscheidung, Kontrolle) und dabei das Zusammenwirken von Bundesregierung, -präsident, -tag und -rat bei der Gesetzgebung unter Anleitung analysieren (G-/M-/E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven BTV, MB</p>	
<p>Methode: In einer Talkshow diskutieren, S. 38/39</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • politisches Handeln simulieren (MK); • produkt-, rollen- beziehungsweise adressatenorientierte Texte verfassen (MK); • sich im Sinne eines Perspektivwechsels in die Situation, Interessen und Denkweisen anderer Menschen versetzen, diese Interessen und Denkweisen simulativ für eine begrenzte Zeit vertreten und das eigene Verhalten in der Rolle reflektieren (HK). <p>→ Leitperspektiven MB, BTV</p>	

Die Bundesregierung, S. 40/41	Bundesregierung	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben der Bundesregierung beschreiben (politische Führung, Gesetzesinitiative, Ausführung von Gesetzen) (G-/M-Niveau); • die Richtlinienkompetenz des Bundeskanzlers im Spannungsverhältnis von Verfassungsnorm (Art. 65 GG) und Verfassungsrealität (Parlamentsmehrheit, Koalitionskonstellation, Bundesratsmehrheiten, Interessenverbände) erläutern (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven DB, MB</p>	
Polizei und Sicherheitsorgane, S. 42/43	öffentlicher Dienst	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen von Gewaltenschränkung in der parlamentarischen Demokratie Deutschlands erklären (E-Niveau); • Antworten auf die Fragen finden, wie die Macht zwischen den Verfassungsorganen in Deutschland verteilt ist (Macht und Entscheidung), wie die einzelnen Institutionen in Deutschland zusammenwirken (Ordnung und Struktur) und welchen Beitrag Verfahren und Institutionen zur Regelung und zum Schutz des friedlichen Zusammenlebens leisten (Interessen und Gemeinwohl) (G-/M-E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven BO, MB, DB</p>	
Judikative: Wer beschützt die Verfassung?, S. 44/45	Rechtssicherheit	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen von Gewaltenschränkung in der parlamentarischen Demokratie Deutschlands erklären (E-Niveau); • angemessene Möglichkeiten erkennen, sich gegen Entscheidungen zu wehren. <p>→ Leitperspektiven DB</p>	

<p>Die vierte Gewalt? Medien in der Demokratie, S. 46/47</p>	<p>Fake News</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Interessen und Ziele unterschiedlicher Medien und Quellen bei der Verbreitung von Informationen erkennen und angemessen bewerten. • Medienkompetenz: mündige Bürgerinnen und Bürger benötigen die Fähigkeiten, Informationen zu sammeln, einzuordnen und angemessen zu bewerten. Medienkompetenzen wirken einer einseitigen Sicht und unreflektierten Parteinahme entgegen und stärken die Fähigkeit, sich in seiner Position für andere sichtbar zu machen. <p>→ Leitperspektiven DB, MB</p>	
<p>Medienvielfalt – Meinungsvielfalt, S. 48/49</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antworten auf die Fragen finden, welche Bedeutung Medien für eine demokratische Gesellschaft haben (G-/M-Niveau); • Auswirkungen digitaler Medien auf die politische Willensbildung erläutern (z. B. Blogs, soziale Netzwerke) (M-/E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven MB, DB</p>	
<p>Auf dem Weg zur Mediendemokratie?, S. 50/51</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Interessen und Ziele unterschiedlicher Medien und Quellen bei der Verbreitung von Informationen erkennen und angemessen bewerten; • Texte und andere Medien, die der Teilhabe an politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Prozessen dienen, erarbeiten (Handlungskompetenz). • Medienkompetenz: Mündige Bürgerinnen und Bürger benötigen die Fähigkeiten, Informationen zu sammeln, einzuordnen und angemessen zu bewerten. Medienkompetenzen wirken einer einseitigen Sicht und unreflektierten Parteinahme entgegen und stärken die Fähigkeit, sich in seiner Position für andere sichtbar zu machen. <p>→ Leitperspektiven DB, MB</p>	

Mehr Transparenz durch soziale Medien?, S. 52/53		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Interessen und Ziele unterschiedlicher Medien und Quellen bei der Verbreitung von Informationen erkennen und angemessen bewerten; • Kennzeichen von politischem Extremismus erläutern. • Medienkompetenz: Mündige Bürgerinnen und Bürger benötigen die Fähigkeiten, Informationen zu sammeln, einzuordnen und angemessen zu bewerten. Medienkompetenzen wirken einer einseitigen Sicht und unreflektierten Parteinahme entgegen und stärken die Fähigkeit, sich in seiner Position für andere sichtbar zu machen. <p>→ Leitperspektiven MB, DB</p>	
Ist unsere Demokratie in Gefahr?, S. 54/55	Extremismus	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen von politischem Extremismus erläutern (Ablehnung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, Freund-Feind-Stereotypen, ideologischer Dogmatismus, Missionsbewusstsein) (G/M/E); • Ursachen und Motive für Ausgrenzung und Abwertung erkennen und Diskriminierungsprozesse beschreiben. <p>→ Leitperspektive DB</p>	
Zivilcourage – Das geht mich an!, S. 56/57	Zivilcourage	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • an vorgegebenen Fallbeispielen die Bedeutung von Zivilcourage und zivilgesellschaftlichem Engagement für den Erhalt der demokratischen Gesellschaft beschreiben (G-/M-Niveau); • die Bedeutung von Zivilcourage und zivilgesellschaftlichem Engagement für den Erhalt der demokratischen Gesellschaft erläutern (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven MB</p>	
Abschluss, S. 58			

3 Politischer Willensbildungsprozess in Deutschland, S. 59		Politischer Willensbildungsprozess in Deutschland	
Politik in Bewegung – Der Politikzyklus, S. 60/61	Politikzyklus	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand des Politikzyklus untersuchen (Problem, Auseinandersetzung, Entscheidung, Bewertung der Entscheidung und Reaktionen) (E-Niveau); an einem vorgegebenen kommunalen Konflikt den Entscheidungsprozess anhand des Politikzyklus analysieren und über den Fall hinausgehend Möglichkeiten der Einflussnahme von Bürgern bewerten. (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven BTW</p>	
Parteien in der Demokratie, S. 62/63		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgaben der Parteien nennen (Beteiligung an Wahlen, Besetzung politischer Ämter, Bündelung gesellschaftlicher Interessen) (G-Niveau); Aufgaben der Parteien nennen und erläutern (Beteiligung an Wahlen, Besetzung politischer Ämter, Bündelung gesellschaftlicher Interessen, Einflussnahme auf die öffentliche Meinung, Einflussnahme auf die politische Entwicklung in Parlament und Regierung) (M-/E-Niveau); in einem Politikfeld die von Parteien vertretenen Positionen mithilfe von Material vergleichen (G-/M-/E-Niveau). <p>→ Leitperspektive DB, MB</p>	
Abgeordnete in der Demokratie, S. 64/65		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Stellung des Abgeordneten erläutern (Art. 38 GG) (G-/M-Niveau); die Stellung des Abgeordneten im Spannungsverhältnis von freiem Mandat (Art. 38 GG) und Fraktionsdisziplin (Art. 21 GG) erläutern (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven DB, MB</p>	

<p>Wahlen in der Demokratie, S. 66/67</p>	<p>Bundestag Bundestagswahl Erststimme Fünf-Prozent-Hürde Landtag Partei Wahlen Wahlrecht Zweitstimme</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Wahlsystem zum Bundestag mithilfe von vorstrukturiertem Material beschreiben (Erst- und Zweitstimme, Wahlkreis, Direktmandat, Sperrklausel) (G-Niveau); • das Wahlsystem zum Bundestag beschreiben (Erst- und Zweitstimme, Wahlkreis, Direktmandat, Sperrklausel) (M-Niveau); • das Wahlsystem zum Bundestag erklären (personalisierte Verhältniswahl mit Erst- und Zweitstimme, Wahlkreis, Direktmandat, Sperrklausel) (E-Niveau). <p>→ Leitperspektive DB</p>	
<p>Methode: Politische Plakate analysieren, S. 68/69</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • lineare (zum Beispiel Kommentar, Rede, Bericht) und nichtlineare Texte (zum Beispiel Karikatur, Diagramm, Strukturmodell) auswerten; • in elementarer Form sozialwissenschaftlich arbeiten. <p>→ Leitperspektive DB</p>	
<p>Wahlkampf und Medien, S. 72/73</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Stellung des Abgeordneten erläutern (Art. 38 GG) (G-/M-Niveau); • die Stellung des Abgeordneten im Spannungsverhältnis von freiem Mandat (Art. 38 GG) und Fraktionsdisziplin (Art. 21 GG) erläutern (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven MB, PG, VB</p>	

<p>Populismus – Politik im Namen des Volkes?, S. 74/75</p>	<p>gendern pluralistisch</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen digitaler Medien auf die politische Willensbildung beschreiben (G-Niveau)/erläutern (M-/E-Niveau) (z. B. Blogs, soziale Netzwerke); • die Aufgaben der Medien in einer demokratischen Gesellschaft beschreiben (Information, Meinungsbildung, Kritik und Kontrolle) (G-Niveau); • die Aufgaben der Medien in einer demokratischen Gesellschaft erläutern (Information, Agenda-Setting, Meinungsbildung, Kritik und Kontrolle) (M-Niveau); • die Aufgaben der Medien in einer demokratischen Gesellschaft erläutern (Information, Agenda-Setting, Herstellung von Öffentlichkeit, Ermöglichung der Teilhabe am öffentlichen Diskurs, Kritik und Kontrolle) /E-Niveau). <p>→ Leitperspektive MB</p>	
<p>Parteiverbot – das letzte Mittel?, S. 76/77</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in einem Politikfeld die von Parteien vertretenen Positionen anhand von Material vergleichen (G-/M-/E-Niveau); • Kennzeichen von politischem Extremismus beschreiben (G-/M-Niveau); • politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen unter Verwendung der gängigen Fachsprache strukturiert wiedergeben (Analysekompetenz); • zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven durch Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten ein begründetes Fazit ziehen (Urteilskompetenz). <p>→ Leitperspektive DB, MB</p>	

<p>Methode: Diskutieren mit der Fishbowl-Methode, S. 78/79</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen von politischem Extremismus beschreiben (G-/M-Niveau); • zu einer vorgegebenen Problemstellung eigenständig und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven durch Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten ein begründetes Fazit ziehen (Urteilskompetenz); • politisches Handeln simulieren (Methodenkompetenz). <p>→ Leitperspektiven MB</p>	
<p>Partizipation durch Wahlen, S. 80/81</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene mithilfe von vorstrukturiertem Material beschreiben (M-/E-Niveau); • Partizipationsmöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene beschreiben (M-/E-Niveau); • politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen unter Verwendung der gängigen Fachsprache strukturiert wiedergeben (Analysekompetenz); • lineare und nicht-lineare Texte auswerten (Methodenkompetenz); • politisches Handeln simulieren (Methodenkompetenz). <p>→ Leitperspektiven DB, MB</p>	
<p>Demo, Bürgerinitiative, Partei, oder was?, S. 82/83</p>	<p>Petition</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene mithilfe von vorstrukturiertem Material beschreiben (M-/E-Niveau); • Partizipationsmöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene beschreiben (M-/E-Niveau); • in elementarer Form sozialwissenschaftlich arbeiten (Methodenkompetenz). <p>→ Leitperspektive DB</p>	
<p>Abschluss, S. 84</p>			

4 Aufgaben und Probleme des Sozialstaats, S. 85		Aufgaben und Probleme des Sozialstaats	
Ein Sozialstaat entsteht, S. 86/87	Sozialstaat Sozialversicherung	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> können Antworten auf die Frage finden, wie sich der Sozialstaat Deutschland entwickelt hat und welche Ziele die Anfänge des Sozialstaates prägten (G-/M-/E-Niveau). <p>→ Leitperspektive MB</p>	
Aufgaben des Sozialstaats, S. 88/89	soziales Netz Sozialgesetze	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes beschreiben (G-/M-/E-Niveau); Aufgaben des Sozialstaats erläutern (soziale Sicherung, sozialer Ausgleich) (G-/M-/E-Niveau); das System der sozialen Sicherung in Deutschland mithilfe von vorstrukturiertem Material erläutern (gesetzliche Sozialversicherungen, soziale Leistungen des Staates) (G-Niveau); das System der sozialen Sicherung in Deutschland erläutern (gesetzliche Sozialversicherungen, soziale Leistungen des Staates) (M-Niveau). <p>→ Leitperspektive BTV</p>	
Der Sozialstaat baut auf Solidarität, S. 90/91	Bürgergeld Grundsicherung Solidarität	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> das System der sozialen Sicherung in Deutschland mithilfe von vorstrukturiertem Material erläutern (gesetzliche Sozialversicherungen, soziale Leistungen des Staates) (G-Niveau); das System der sozialen Sicherung in Deutschland erläutern (gesetzliche Sozialversicherungen, soziale Leistungen des Staates) (M-Niveau). <p>→ Leitperspektiven MB, BTV</p>	

<p>Die Rente – eine sozialpolitische Herausforderung, S. 92/93</p>	<p>Generationenvertrag gesetzliche Rentenversicherung Grundrente demografischer Wandel</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben des Sozialstaats erläutern (soziale Sicherung, sozialer Ausgleich) (G-/M-/E-Niveau); • das System der sozialen Sicherung in Deutschland mithilfe von vorstrukturiertem Material erläutern (gesetzliche Sozialversicherungen, soziale Leistungen des Staates) (G-Niveau); • das System der sozialen Sicherung in Deutschland erläutern (gesetzliche Sozialversicherungen, soziale Leistungen des Staates) (M-Niveau); • die Renten- und Krankenversicherung als Beispiele für die gesetzlichen Sozialversicherungen vergleichen (Zielsetzung, Anspruchsberechtigte, Finanzierung, Gestaltungsprinzipien) (E-Niveau). <p>→ Leitperspektive BNE, MB, BTV, DB</p>	
<p>Soziale Gerechtigkeit durch Steuern?, S. 94/95</p>	<p>Existenzminimum Solidaritätszuschlag</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen von Gerechtigkeit beschreiben (Leistungs-, Bedarfs- und Chancengerechtigkeit) (M-Niveau); • unterschiedliche Formen von Gerechtigkeit charakterisieren (Leistungs-, Bedarfs- und Chancengerechtigkeit) (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven BNE, MB, DB, BTV</p>	
<p>Sozialer Zusammenhalt durch Arbeit?, S. 96/97</p>	<p>Arbeit Bedürfnisse</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen von Gerechtigkeit beschreiben (Leistungs-, Bedarfs- und Chancengerechtigkeit) (M-Niveau); • unterschiedliche Formen von Gerechtigkeit charakterisieren (Leistungs-, Bedarfs- und Chancengerechtigkeit) (E-Niveau). <p>→ Leitperspektive DB</p>	

<p>Arm trotz Sozialstaat? S. 98/99</p>	<p>Armut</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der absoluten und der relativen Armut beschreiben (G-/M-Niveau); • Konzepte der absoluten und der relativen Armut vergleichen (E-Niveau); • Ursachen und Folgen von Armut in Deutschland beschreiben (G-Niveau); • Ursachen und Folgen von Armut in Deutschland erläutern (M-Niveau); • Einflussfaktoren auf das Armutsrisiko mithilfe von Material analysieren (Familienstruktur, berufliche Qualifikation, Beschäftigungsverhältnis, Migrationshintergrund) sowie politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen von Armut erläutern (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven BNE, MB, BTV, DB</p>	
<p>Methode: Zukunftswerkstatt, S. 100/100</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt und Problemlagen unter Verwendung der gängigen Fachsprache strukturiert wiedergeben (Analysekompetenz); • selbstständig problemorientierte Fragestellungen formulieren sowie Hypothesen aufstellen und auf ihre sachliche Richtigkeit hin untersuchen (Analysekompetenz); • eigene Interessen, Urteile und Entscheidungen – auch aus Minderheitenpositionen heraus – sachlich und überzeugend vertreten (Handlungskompetenz); • begründete Vorschläge zur Bewältigung von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen formulieren (Urteilskompetenz). <p>→ Leitperspektive BTV</p>	

Gerechtigkeit im Sozialstaat, S. 102/103	soziale Gerechtigkeit	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen von Gerechtigkeit beschreiben (Leistungs-, Bedarfs- und Chancengerechtigkeit) (M-Niveau); • unterschiedliche Formen von Gerechtigkeit charakterisieren (Leistungs-, Bedarfs- und Chancengerechtigkeit) (E-Niveau). → Leitperspektiven BNE, DB, MB	
Abschluss, S. 104			
5 Zuwanderung nach Deutschland, S. 105		Zuwanderung nach Deutschland	
Deutschland – meine Heimat, S. 106/107	Heimat	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Vorstellungen und Bezugspunkte von Identität beschreiben und bewerten. → Leitperspektive BTv	
Migration und ihre Ursachen, S. 108/109	Binnenmigration Familienzusammenführung Migration Migrationshintergrund	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen von Zuwanderung nach Deutschland mithilfe von vorstrukturiertem Material beschreiben (Push- und Pull-Faktoren) (G-Niveau); • Ursachen von Zuwanderung nach Deutschland beschreiben (Push- und Pull-Faktoren) (M-Niveau); • Ursachen von Zuwanderung nach Deutschland erläutern (Push- und Pull-Faktoren) (E-Niveau); • die Zusammensetzung der Bevölkerung in Deutschland mithilfe von Material analysieren (Migrationshintergrund, Altersstruktur) (G-/M-Niveau); • die Zusammensetzung der Bevölkerung in Deutschland beschreiben (Migrationshintergrund, Altersstruktur) (E-Niveau). → Leitperspektiven BTv, MB	

<p>Methode: Im Gruppenpuzzle zum Experten werden, S. 110/111</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • politisches Handeln simulieren (zum Beispiel Rollendebatte, Rollenspiel) (G-/M-/E-Niveau); • fachliche Themen mit unterschiedlichen Methoden bearbeiten (G/M/E). <p>→ Leitperspektive MB</p>	
<p>Migrationsgrund: Arbeit, S. 112/113</p>	<p>Fachkräftemangel Erwerbsmigration Genfer Flüchtlingskonvention</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ursachen für Migration beschreiben und kennen Rechtsgrundlagen für die Aufnahme von Migrantinnen und Migranten (G-/M-/E-Niveau); • die Bedeutung und die Folgen von Migration aus unterschiedlichen Perspektiven beschreiben und einordnen (G/M/E). 	
<p>Migrationsgrund: Armut, S. 114/115</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ursachen für Migration beschreiben und kennen Rechtsgrundlagen für die Aufnahme von Migrantinnen und Migranten (G-/M-/E-Niveau); • die Bedeutung und die Folgen von Migration aus unterschiedlichen Perspektiven beschreiben und einordnen (G-/M-/E-Niveau). 	
<p>Migrationsgrund: Krieg und Verfolgung, S. 116/117</p>	<p>Flucht</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ursachen für Migration beschreiben und kennen Rechtsgrundlagen für die Aufnahme von Migrantinnen und Migranten (G-/M-/E-Niveau); • die Bedeutung und die Folgen von Migration aus unterschiedlichen Perspektiven beschreiben und einordnen (G-/M-/E-Niveau). 	
<p>Einwanderung – wie verändert sie Deutschland?, S. 118/119</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Folgen von Zuwanderung für Deutschland erläutern (G-/M-/E-Niveau); • die Bedeutung und die Folgen von Migration aus unterschiedlichen Perspektiven beschreiben und einordnen (G-/M-/E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven MB, BTV</p>	

<p>Kleine Städte – Herausforderungen für die Zukunft?, S. 120/121</p>	<p>Integration Königsteiner Schlüssel</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen an die Aufnahmegesellschaft und an die Zuwanderer im Integrationsprozess erläutern (kommunale Integrationspolitik) (M-Niveau). <p>→ Leitperspektiven MB, BTV</p>	
<p>Abschluss, S. 122</p>			
<p>6 Europa – Einheit in der Vielfalt, S. 123</p>			
<p>Ist Europa gleich die EU?, S. 124/125</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, wie Entscheidungen der EU das tägliche Leben der EU-Bürger beeinflussen (G-/M-/E-Niveau). <p>→ Leitperspektive MB, BNE</p>	
<p>Die Institutionen der Europäischen Union, S. 126/127</p>	<p>Europäische Kommission Europäischer Rat Europäisches Parlament Ministerrat</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Organe der EU (Europäischer Rat, Europäische Kommission, Europäisches Parlament, Ministerrat) hinsichtlich ihres Zusammenwirkens beim Entscheidungsprozess mithilfe von vorstrukturiertem Material darstellen (Initiative, Entscheidung, Ausführung, Kontrolle) (G-/M-Niveau); • die Organe der EU (Europäischer Rat, Europäische Kommission, Europäisches Parlament, Ministerrat, EuGH) hinsichtlich ihres Zusammenwirkens beim Entscheidungsprozess darstellen (Initiative, Entscheidung, Ausführung, Kontrolle) und hinsichtlich ihrer Legitimation (Wahl, Ernennung, von Amts wegen) beschreiben (E-Niveau). <p>→ Leitperspektive DB</p>	

<p>Die Volksvertretung: Das EU-Parlament, S. 128/129</p>	<p>Europawahl Gesetze Gesetzgebung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Organe der EU (Europäischer Rat, Europäische Kommission, Europäisches Parlament, Ministerrat) hinsichtlich ihres Zusammenwirkens beim Entscheidungsprozess mithilfe von vorstrukturiertem Material darstellen (Initiative, Entscheidung, Ausführung, Kontrolle) (G-/M-Niveau); • die Organe der EU (Europäischer Rat, Europäische Kommission, Europäisches Parlament, Ministerrat, EuGH) hinsichtlich ihres Zusammenwirkens beim Entscheidungsprozess darstellen (Initiative, Entscheidung, Ausführung, Kontrolle) und hinsichtlich ihrer Legitimation (Wahl, Ernennung, von Amts wegen) beschreiben (E-Niveau). <p>→ Leitperspektive DB</p>	
<p>Der Euro, S. 130/131</p>	<p>Europäische Zentralbank gemeinsame Währung (Euro) Wirtschafts- und Währungsunion</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, wie Entscheidungen der EU das tägliche Leben der EU-Bürger beeinflussen (G-/M-/E-Niveau). <p>→ Leitperspektive MB</p>	
<p>Arbeiten in Europa, S. 132/133</p>	<p>Freizügigkeit</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, wie Entscheidungen der EU das tägliche Leben der EU-Bürger beeinflussen (G-/M-/E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven BO, DB, MB</p>	

<p>Armes und reiches Europa, S. 134/135</p>	<p>Blaue Banane</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, wie Entscheidungen der EU das tägliche Leben der EU-Bürger beeinflussen (G-/M-/E-Niveau); • an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU beschreiben und vorgegebene Lösungsmöglichkeiten (unter Anleitung, G-Niveau) erörtern (z. B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) (M-Niveau); • an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU anhand des Politikzyklus analysieren und Lösungsmöglichkeiten erörtern (z. B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven DB, PG, MB</p>	
<p>Gleiche Lebensbedingungen schaffen, S. 136/137</p>	<p>Strukturhilfen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, wie Entscheidungen der EU das tägliche Leben der EU-Bürger beeinflussen (G-/M-/E-Niveau); • an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU beschreiben und vorgegebene Lösungsmöglichkeiten (unter Anleitung, G-Niveau) erörtern (z. B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) (M-Niveau); • an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU anhand des Politikzyklus analysieren und Lösungsmöglichkeiten erörtern (z. B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven PG, DB, MB</p>	

<p>Herausforderungen der EU, S. 138/139</p>	<p>Energiepolitik Wettbewerbsfähigkeit</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU beschreiben und vorgegebene Lösungsmöglichkeiten (unter Anleitung, G-Niveau) erörtern (z. B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) (M-Niveau); • an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU anhand des Politikzyklus analysieren und Lösungsmöglichkeiten erörtern (z. B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven VB, MB, BNE</p>	
<p>Migration nach Europa – welche Herausforderungen gibt es?, S. 140/141</p>	<p>Asylrecht Arbeitsmigration Dublin-Abkommen Flucht Migration Schengener Abkommen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU beschreiben und vorgegebene Lösungsmöglichkeiten (unter Anleitung, G-Niveau) erörtern (z. B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) (M-Niveau); • an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU anhand des Politikzyklus analysieren und Lösungsmöglichkeiten erörtern (z. B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven DB, BTV</p>	

<p>Ökologisches Handeln in der EU, S. 142/143</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU beschreiben und vorgegebene Lösungsmöglichkeiten (unter Anleitung, G-Niveau) erörtern (z. B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) (M-Niveau); • an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU anhand des Politikzyklus analysieren und Lösungsmöglichkeiten erörtern (z. B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven BNE, PG</p>	
<p>Verbraucherschutz in der EU, S. 144/145</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU beschreiben und vorgegebene Lösungsmöglichkeiten (unter Anleitung, G-Niveau) erörtern (z. B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) (M-Niveau); • an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU anhand des Politikzyklus analysieren und Lösungsmöglichkeiten erörtern (z. B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) (E-Niveau). <p>→ Leitperspektive BNE, PG, VB</p>	
<p>Baden-Württemberg in Europa, S. 146/147</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten der EU-Bürger beschreiben (Wahlen, Europäische Bürgerinitiative, Petitionen) (G-/M-Niveau); • Partizipationsmöglichkeiten der EU-Bürger beschreiben (Wahlen, Europäische Bürgerinitiative, Petitionen, Europäischer Bürgerbeauftragter) (E-Niveau). <p>→ Leitperspektive DB, MB</p>	

Wie kann ich mich einbringen?, S. 148/149		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, wie Entscheidungen der EU das tägliche Leben der EU-Bürger beeinflussen (G-/M-/E-Niveau); • Partizipationsmöglichkeiten der EU-Bürger beschreiben (Wahlen, Europäische Bürgerinitiative, Petitionen) (G-/M-Niveau); • Partizipationsmöglichkeiten der EU-Bürger beschreiben (Wahlen, Europäische Bürgerinitiative, Petitionen, Europäischer Bürgerbeauftragter) (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven DB, MB</p>	
Methode: Eine Petition durchführen, S. 150/151	Petition Petitionsrecht	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten der EU-Bürger beschreiben (Wahlen, Europäische Bürgerinitiative, Petitionen) (G-/M-Niveau); • Partizipationsmöglichkeiten der EU-Bürger beschreiben (Wahlen, Europäische Bürgerinitiative, Petitionen, Europäischer Bürgerbeauftragter) (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven DB, MB</p>	
Projekt: EU in meinem Alltag, S. 152/153	Roaming Schengen-Raum	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, wie Entscheidungen der EU das tägliche Leben der EU-Bürger beeinflussen (G-/M-/E-Niveau). <p>→ Leitperspektive MB</p>	
Abschluss, S. 154			

7 Frieden und Menschenrechte?, S. 155		Frieden und Menschenrechte?	
Die Menschenrechte, S. 156/157	Menschenrechte	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> politische, gesellschaftliche und historische Sachverhalte systematisch untersuchen, reflektieren und kriterienorientiert beurteilen; Verständnis für die Entstehung und Bedeutung der Menschenrechte sowie deren Herausforderungen im kulturellen Kontext entwickeln. <p>→ Leitperspektive BTV</p>	
Menschenrechte heute, S. 158/159	Internationaler Strafgerichtshof Internetzensur	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> Hauptziele der UNO nennen (Durchsetzung der Menschenrechte) (G-/M-E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven BNE, BTV</p>	
Smartphones – Fortschritt auf Kosten der Menschenrechte?, S. 160/161	Bürgerkrieg Lieferkettengesetz	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> an vorgegebenen Fallbeispielen die Verletzungen von Menschenrechten mithilfe von Auszügen aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte beschreiben (G-Niveau); an vorgegebenen Fallbeispielen die Verletzungen von Menschenrechten mithilfe von Auszügen aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte überprüfen (M-/E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven BTV, MB</p>	

<p>Kriege und Konflikte in der Gegenwart, S. 162/163</p>	<p>Diplomatie Krieg</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen, Verlauf und Folgen eines vorgegebenen kriegerischen Konflikts beschreiben (G-Niveau); • einen vorgegebenen kriegerischen Konflikt unter Anleitung analysieren (M-Niveau); • einen vorgegebenen kriegerischen Konflikt analysieren (E-Niveau); • Ursachen und Folgen von kriegerischen Konflikten nennen (G-/M-Niveau); • Ursachen und Folgen von kriegerischen Konflikten beschreiben (E-Niveau). <p>→ Leitperspektive DB</p>	
<p>Methode: Konflikte analysieren, S. 164/165</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen, Verlauf und Folgen eines vorgegebenen kriegerischen Konflikts beschreiben (G-Niveau); • einen vorgegebenen kriegerischen Konflikt unter Anleitung analysieren (M-Niveau); • einen vorgegebenen kriegerischen Konflikt analysieren (E-Niveau); • Ursachen und Folgen von kriegerischen Konflikten nennen (G-/M-Niveau); • Ursachen und Folgen von kriegerischen Konflikten beschreiben (E-Niveau). <p>→ Leitperspektive DB</p>	

<p>Bergkarabach – ungelöster Konflikt oder neues Kapitel?, S. 166/167</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen, Verlauf und Folgen eines vorgegebenen kriegerischen Konflikts beschreiben (G-Niveau); • einen vorgegebenen kriegerischen Konflikt unter Anleitung analysieren (M-Niveau); • einen vorgegebenen kriegerischen Konflikt analysieren (E-Niveau); • Ursachen und Folgen von kriegerischen Konflikten nennen (G-/M-Niveau); • Ursachen und Folgen von kriegerischen Konflikten beschreiben (E-Niveau). <p>→ Leitperspektive BTV, MB</p>	
<p>Die Entstehung der UNO, S. 168/169</p>	<p>Vereinte Nationen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hauptziele der UNO nennen (Wahrung von Weltfrieden und internationaler Sicherheit, Durchsetzung der Menschenrechte) (G-/M-Niveau); • Hauptziele (Wahrung von Weltfrieden und internationaler Sicherheit, Durchsetzung der Menschenrechte) und Grundsätze der UNO (staatliche Souveränität, allgemeines Gewaltverbot, verbindliche Beschlüsse des Sicherheitsrats, Recht zur individuellen und kollektiven Selbstverteidigung) beschreiben; • die Organe der UNO (Generalversammlung, Sicherheitsrat, Generalsekretär) hinsichtlich ihrer jeweiligen Aufgaben mithilfe von vorstrukturiertem Material beschreiben (Artikulation, verbindliche und nicht verbindliche Beschlüsse, Repräsentation) (G-/M-Niveau); • die Organe der UNO (Generalversammlung, Sicherheitsrat, Generalsekretär) hinsichtlich ihrer Legitimation beschreiben und die Aufgaben dieser Organe beschreiben (Artikulation, Wahl des Generalsekretärs und der nichtständigen Mitglieder, verbindliche und nicht verbindliche Beschlüsse, Repräsentation) (E-Niveau). <p>→ Leitperspektive BNE</p>	

<p>Die Ziele der UNO, S. 170/171</p>	<p>Gleichberechtigung ,Global Goals‘</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zusammensetzung des Sicherheitsrats beschreiben (ständige Mitglieder mit Vetorecht und nichtständige Mitglieder) (G-/M-Niveau); • die Zusammensetzung (ständige und nichtständige Mitglieder) und Entscheidungsfindung des Sicherheitsrats beschreiben (Zustimmung von neun Mitgliedern einschließlich aller fünf ständigen Mitglieder) (E-Niveau); • Maßnahmen der UNO zur Konfliktbeilegung beschreiben (friedliche Beilegung von Streitigkeiten, Sanktionen und militärisches Eingreifen) (G-/M-Niveau); • Maßnahmen der UNO zur Konfliktbeilegung nach Kapitel VI und VII der UN-Charta erläutern (E-Niveau); • an einem vorgegebenen Konflikt Maßnahmen der UNO zur Konfliktbeilegung unter Anleitung erörtern (G-Niveau); • an einem vorgegebenen Konflikt Maßnahmen der UNO zur Bewahrung, Schaffung und Sicherung des Friedens (unter Anleitung, M-Niveau) bewerten (E-Niveau). <p>→ Leitperspektive MB, BNE</p>	
--	--	--	--

<p>Wie die UNO den Frieden sichert, S. 172/173</p>	<p>Blauhelme Vetorecht</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zusammensetzung des Sicherheitsrats beschreiben (ständige Mitglieder mit Vetorecht und nichtständige Mitglieder) (G-/M-Niveau); • Zusammensetzung (ständige und nichtständige Mitglieder) und Entscheidungsfindung des Sicherheitsrats beschreiben (Zustimmung von neun Mitgliedern einschließlich aller fünf ständigen Mitglieder) (E-Niveau); • Maßnahmen der UNO zur Konfliktbeilegung beschreiben (friedliche Beilegung von Streitigkeiten, Sanktionen und militärisches Eingreifen) (G-/M-Niveau); • Maßnahmen der UNO zur Konfliktbeilegung nach Kapitel VI und VII der UN-Charta erläutern (E-Niveau); • an einem vorgegebenen Konflikt Maßnahmen der UNO zur Konfliktbeilegung unter Anleitung erörtern (G-Niveau); • an einem vorgegebenen Konflikt Maßnahmen der UNO zur Bewahrung, Schaffung und Sicherung des Friedens (unter Anleitung, M-Niveau) bewerten (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven BNE, MB</p>	
<p>Gefährdete Staaten, S. 174/175</p>	<p>Fragile States Index</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ursachen und Merkmale von gefährdeten Staaten analysieren und deren Bedeutung für die globale Sicherheit bewerten; • ein Verständnis für die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Faktoren entwickeln, die zur Fragilität von Staaten führen, sowie für die Rolle internationaler Organisationen und der Weltgemeinschaft bei der Stabilisierung solcher Staaten. <p>→ Leitperspektiven BNE, MB</p>	

Deutschland als Teil der UNO, S. 176/177	Landesverteidigung	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Rolle Deutschlands in der UNO und bei internationalen Einsätzen analysieren und bewerten; • ein Verständnis für die Bedeutung der Bundeswehr in der internationalen Gemeinschaft entwickeln und kritisch über die Einsätze und deren Auswirkungen auf die globale Sicherheit und die deutsche Gesellschaft reflektieren. <p>→ Leitperspektive MB</p>	
Zivilgesellschaft und Frieden, S. 178/179	negativer Frieden positiver Frieden Zivilgesellschaft	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hauptziele der UNO nennen (Durchsetzung der Menschenrechte) (G-/M-E-Niveau); • die Konzepte des negativen und des positiven Friedens vergleichen (E-Niveau); • Möglichkeiten zum Schutz der Menschenrechte durch eine NGO erläutern (G-Niveau); • Möglichkeiten zum Schutz der Menschenrechte durch den UN-Sicherheitsrat und durch NGOs erläutern (M-Niveau); • Möglichkeiten zum Schutz der Menschenrechte durch internationale Organisationen (UN-Sicherheitsrat, UN-Menschenrechtsrat) und NGOs erläutern (E-Niveau). <p>→ Leitperspektiven BNE, MB</p>	
Abschluss, S. 180			